

Tipps zur Songauswahl für „Das Mikrophon“

Das Thema der Songauswahl wird immer wieder stark unterschätzt. Dabei kann die richtige Songauswahl darüber entscheiden, ob dich das Publikum gut findet oder nicht, bzw. ob du als „gute/r Sänger/in“ rüberkommst oder nicht!

Zwei Beispiele:

- 1) Du singst einen ganz schwierigen Song, bei welchem du ständig an deine Grenzen kommst, z.B. in der Höhe, in der Tiefe usw., und der auch nicht zu deinem Stimmtyp passen. Der Zuhörer denkt sich: „Hm, der sollte noch etwas an seiner Stimme arbeiten.“
- 2) Du singst einen Song, der dir absolut liegt und bei dem du die Schokoladenseite deiner Stimme zeigen kannst. „Wow, was für ein toller Sänger!“

Mir kommt dabei immer das Beispiel einer meiner früheren Gesangslehrerinnen in den Sinn. Die eine Gesangslehrerin, eine Jazzsängerin mit einer wunderbaren tiefen, warmen Stimme, die ich auch – bevor ich zu ihr in den Unterricht ging – live in concert erlebt habe. Es war ein tolles Konzert und ihre warme Samt-Stimme war einfach schön. Dann, einige Zeit später, als ich bei ihr im Unterricht war, wir Übungen für die Höhe machten und sie mir etwas vorsang, merkte ich erst, dass ihre Höhe ziemlich schwach war und sie sehr schnell an ihre Grenzen kam. Doch sie war so klug diese Schwäche auf der Bühne nie zu zeigen. Ihre warme, tiefe Stimme war so toll und zu ihr passend, dass man keinen Moment lang die fehlenden hohen Lagen vermisste und sicher kein Zuhörer je auf die Idee kam sich zu fragen „Wie wäre es wohl, wenn sie hoch singt, bzw. kann sie denn überhaupt hoch singen?“

Fazit: Selbstverständlich ist es unser Ziel, unsere Stimme in allen Lagen zu beherrschen, zu erweitern, zu verbessern. Aber mach nicht den Fehler, Punkte, an denen du arbeitest, dem Publikum zu zeigen, bevor du sie wirklich beherrschst. Widersteh der Versuchung, etwas gerade neu Erworbenes allen zeigen zu wollen...

Wähle Songs für die Bühne aus, die deine Stärken, deine „Schokoladenseiten“ zeigen und zwar in Bezug auf deine Stimmlage, den Schwierigkeitsgrad, deinen Stimmtyp und die Sprache.

Stimmlage/Höhe

Geh nicht bis an deine absolute Grenze, weder in der Tiefe noch in der Höhe, noch mit deiner Belting-Grenze usw. Rechne immer noch etwas Spielraum ein (z.B. wenn du nervös bist, wenn du stimmlich nicht 100% fit bist usw.) Ausserdem ist es ein unnötiger Stressfaktor, wenn du bei deinem Auftritt ständig denken musst „hoffentlich schaffe ich meine hohe Stelle“...

Tipp: Songs Transponieren

1) Viele haben den falschen Ehrgeiz sämtliche Songs (Pop, Jazz) in der Original-Höhe zu singen. Es geht nicht darum, ob du den Song in der Original-Höhe singen *kannst*, sondern ob in dieser Lage deine Stimme am optimalsten klingt. Im Jazz z.B. ist es üblich, dass jeder Sänger einen Standard in *seiner* Lage singt. Kaum jemand im Publikum wird sich denken „Wieso singt diese Sängerin diesen Song jetzt einen Ton tiefer?“, bzw. die allerwenigsten werden es überhaupt merken. Jedoch merkt fast jeder, wenn dir der Song zu hoch ist und du dich an deine Grenzen quälst.

2) Beim Transponieren musst du darauf achten, dass du den Song nicht zu weit weg vom Original singst, da jede Tonhöhenveränderung eine Spannungsänderung mit sich bringt. (Diese Spannungsänderung kann allerdings auch bewusst eingesetzt werden, um den Charakter des Songs absichtlich zu verändern.)

WICHTIG für alle Ladies! Wenn in einem Original-Song eine Stelle mit der Belting-Voice („Powerstimme“) gesungen wird, kannst du dort nicht einfach in die sanftere Kopfstimme wechseln... So hört jeder, dass dir der Song eigentlich zu hoch ist. (Und die Stelle einfach in der unteren Oktave zu singen ist auch keine gute Idee...)

- ***Frag dich deshalb ehrlich: Ist der Song in der perfekten Tonlage für mich? Gibt es keine Töne, die mir zu hoch sind? Oder zu tief? Zeigt der Song meine stimmlichen Schokoladenseiten?***

Schwierigkeitsgrad

Sehr oft gefallen einem zum Singen schwierigere Songs, da schwierige Songs sehr oft auch spannende, abwechslungsreiche Songs sind. Oder dir gefällt ein Song von Lady Gaga, Christina Aguilera usw., weil **sie** ihn so toll singt.

Tipps:

- 1) Wenn du einen Song von einer grossartigen Interpretin singst, dann frag dich ehrlich, ob du ihn nachsingst, weil er dir im Original so gut gefällt oder weil er so gut zu dir passt?
- 2) Sei dir bewusst, dass das Publikum das Original im Ohr hat und dich automatisch damit vergleichen wird!!!
- 3) Je einfacher der Song, desto mehr musst du daraus machen.
- 4) Frag dich ehrlich, ob dir der Schwierigkeitsgrad des Songs entspricht. Rechne auch hier etwas Spielraum ein und geh nicht bis an deine Grenze!
- 5) Singst du den Song genau so toll wie im Original? Oder machst du vielleicht eine eigene, spannende und neue Version daraus?

Stimmtyp

Sehr oft möchte man das Gegenteil von dem, was man hat. Beispiel: Du hast eine sanfte Stimme und magst gerade deshalb powervolle Rockröhren.

Tipp: Deine Stimme ist einzigartig. Genau diese Einzigartigkeit ist deine Stärke!

- 1) Keine Stimme ist wie deine! Werde dir bewusst, was die Stärke deiner Stimme ist. Ist es ihre Sanftheit? Ihre Power? Ihre Höhe? Ihre Tiefe? Ihre Virtuosität?
- 2) Was ist dein Stimmtyp? Zu welchem Stil passt deine Stimme? Wenn deine Stimme nach Birdy klingt, dann versuch nicht Anastacia zu sein.
- 3) Was passt zu deinem gesamten Typ? Was willst du auf der Bühne darstellen?

Sprache

Wähle Songs in einer Sprache, die dir liegt. Eine schlechte Aussprache kann einen ganzen Song kaputt machen.

Tipp: Arbeite mit jemandem zusammen an deiner Aussprache.

Balladen / Up-Tempo

Wir Sänger/innen lieben Balladen, ich weiss... Damit dem Publikum nach 10 Balladen aber nicht das Gesicht einschläft, ist es wichtig auch schnellere Uptempo-Songs im Repertoire zu haben. Such also bewusst auch nach groovigeren, rhythmischen, schnelleren Songs!

Tipp: Auch bei den Balladen gibt es grosse Unterschiede. Es gibt auch da „Power-Balladen“, in welchen ganz viel abgeht..

> Überleg dir immer, aus welchem Grund du einen Song gewählt hast.

Betrachte deinen Auftritt als „Gesamtkonzept“!

Stell dir dazu folgende Fragen:

Meine Stimme

Was ist die Qualität meiner Stimme? Was ist das Einzigartige daran? Was magst du selber an deiner Stimme besonders? Was sagen andere über deine Stimme? (bestimmte Stimmfarbe, z.B. Rockröhre oder engelhaft, starke Tiefe oder Höhe, grosser Stimmumfang, Facettenreichtum, besonders schöne Kopfstimme, starkes Belting usw.)

Mein Typ / Stil / Persönlichkeit

Wie will ich mich darstellen? Was ist mein „Image“? Meine Bühnenpersönlichkeit? Was passt zu mir? Was ist speziell/individuell an meinem Typ? (besonders gross/klein, spezieller Stil (Hippie, Rocker, Schönheit usw.), spezielle/besondere Merkmale, wofür kriege ich am häufigsten Komplimente? usw.)

Meine Bewegungen / mein Auftreten

Was liegt mir besonders? Zurückhaltung? Grosse Bewegungen? Dramatik? In der Ruhe liegt die Kraft? Bin ich tänzerisch begabt? Schauspielerisch? Komödiantisches Talent? Elegant?

Mein Musikstil

Welcher Musikstil passt zu mir und meiner Stimme/meinem Typ?

Songauswahl

Passt der Song zu meiner Stimme und meinem Typ?

Kleidung

Wie kann ich mit Kleidung meinen Auftritt und meinen Typ unterstützen? Betont die Kleidung meine Schoggiseiten? Fühle ich mich wohl darin? Fühle ich mich, wie ICH – bin ich das? Oder ist das meine bewusst gewählte Rolle?

Was bin ich für ein Typ?

Was für ein Outfit werde ich tragen?

Special Effects

Beziehe ich das Publikum mit ein?

Kann ich irgendwo bei meinem Auftritt einen „Special Effect“ einbauen? Einen spannenden Anfang? Ein Requisit? Einen Überraschungsmoment? Ein spezielles Outfit?

Tipps: Klar ist es schön, wenn du mit schöner Stimme einfach einen schönen Songs singst. 😊 Für den Sieg reicht das aber oft nicht...

Wenn du herausstechen möchtest, dann mach dir wirklich Gedanken auch zum ganzen „Drumherum“, also zu deiner Performance, deinem Outfit usw.

Versetze dich auch mal in die Sichtweise des Publikums. Was würdest du zu deinem Auftritt sagen, wenn du im Publikum sässest? Was würdest du dir noch wünschen?